



Guten Tag!



Von Gudrun Billowé

Stromquatsch

Nun sollen Stromkabel vorwiegend unterirdisch verlegt werden. Wohl deshalb, weil die Bayern keine Masten und Leitungen haben wollen. Da vorwiegend Ökostrom aus dem windigen Norden in den bergigen Süden sausen soll, wird nun die ganze Republik aufgebuddelt. Oder wie? Wie mag das von oben aussehen? Ein riesiger Graben schlängelt sich von der See bis in die Berge, vorbei an Tümpeln, illegalen Müllkippen, Kleingartenanlagen und Golfplätzen. Guter Bördeboden wird umgewühlt, vielleicht ist hier und da auch ein Felsen im Weg. Wird der gesprengt? Und was sagen die Feldhamster, Regenwürmer und Maulwürfe dazu? Bekommen sie Brücken, alternativ zu abgeschnittenen Buddelwegen? Oder degenerieren sie wegen der elektromagnetischen Strahlung zu Regenhamstern und Feldwürfen? Und wozu der ganze Aufwand? Wegen der Touristen? Aber wer sucht sich sein Ziel nach der Strommastendichte aus?

Leute, Leute



Der Farsleber **Toni Wald** ist der beste bundesdeutsche Schülerlotse des Jahres 2015. Dafür wurde er in Potsdam direkt nach dem Ausscheid vom Präsidenten der Deutschen Verkehrswacht geehrt, aber auch in der sachsen-anhaltinischen Landeshauptstadt Magdeburg vom Innenstaatssekretär Professor **Ulf Gudwath**. Toni hatte sich im Bundeswettbewerb der Schülerlotsen deutlich gegen die Anwärter der anderen 13 beteiligten Bundesländer durchgesetzt. (gbi)

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Vivian Hömke
(03 92 01) 7 05 22

Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Rainer Schwingel (s, 03 91/99 99-232)
Gesamtrektionsleitung Börde:
Ivar Lütke (ll, 0 39 04/66 69 36)

Redaktion Wolmirstedt:
Gudrun Billowé (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05-21), Ariane Armann (aam, -23),
Vivian Hömke (höm, -22)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Volksstimme Service-Punkt,
August-Bebel-Straße 18,
39326 Wolmirstedt

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Kinder lauschen in der Bibliothek der Geschichte vom Siebenschläfer

Ina Bednarz hatte sich für die Vorlesezeit in der Stadtbibliothek das Buch „Vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte“ ausgesucht. Sie hatte sich mit den Kindern in den separaten Vorleseraum zurückgezogen

und die Geschichte mit viel Herzblut in Szene gesetzt. Die ehemalige Grundschullehrerin gehört zu den ehrenamtlichen Vorlesern, die in der Bibliothek regelmäßig mit Kindern arbeiten. Die Eltern, die ihre Kinder in die

Bibliothek begleiten, schmökern während der Vorlesezeit meist in der gemütlichen Leseseite in Bibliotheksbüchern. Das nächste Mal heißt es wieder am Mittwoch, 4. November, ab 16 Uhr Vorlesezeit. Foto: Gudrun Billowé

Alle Altanschießer müssen zahlen

WWAZ fordert Beiträge für Trink- und Schmutzwasseranschlüsse aus der Zeit vor Mitte Juni 1991

Grundstückseigentümer, die vor dem 15. Juni 1991 an das Trink- und/oder Schmutzwasserangeschlossen wurden, müssen für diesen Anschluss zahlen. Die Beitragsbescheide gehen noch in diesem Jahr raus.

Von Gudrun Billowé
Wolmirstedt • Grundstückseigentümer, die bereits vor dem 15. Juni 1991 an das Trink- und/oder Schmutzwasserangeschlossen wurden, werden noch in diesem Jahr vom Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ) Post bekommen. Der WWAZ fordert einmalig den sogenannten Herstellungsbeitrag II, und zwar dafür, dass diese Grundstücke an das Trink- beziehungsweise Schmutzwasserangeschlossen sind.

Alle, die nach dem 15. Juni 1991 angeschlossen wurden, haben diesen Beitrag bereits gezahlt. Für die anderen war das Anschlössen bisher kostenlos. Auch nach der neuen Satzung werden die Altanschießerbeiträge geringer sein, als die Beiträge, die derzeit gefordert werden.

Demnächst werden rund 11 000 Bescheide verschickt, 10 000 für die vor 1991 angeschlossenen Trinkwasser- und 1 000 für die vor 1991 angeschlossenen Schmutzwasserkunden. Nach dem



Verbandsvertreter des WWAZ beraten über die Beiträge.

Foto: Gudrun Billowé

31. Dezember 2015 sind diese Ansprüche laut verfährt. Die WWAZ-Schmutzwasserbescheide gehen ausschließlich an Grundstückseigentümer in den Gemeinden Wolmirstedt und Zieltitz.

Der Herstellungsbeitrag II wird für den Anschluss an das Schmutzwasseranforder. Laut Beschluss der Versammlungen beträgt er 1,30 Euro pro Quadratmeter Grundfläche und ist außerdem abhängig von der Geschosshöhe des Gebäudes. Für eingeschossige Gebäude wird der Betrag mit dem Faktor 0,25 multipliziert, es muss also nur ein Viertel des für den Quadratmeter angesetzten Preises gezahlt werden. Der Faktor für zweigeschossige Gebäude beträgt 0,4, für dreigeschossige 0,55, für viergeschossige 0,7. „Grundstückseigentümer von Mietshäusern dürfen diese

Gebühren nicht auf die Mieter umlegen“, stellt WWAZ-Sprecher Norbert Franke klar.

Auch für den Anschluss an das Trinkwasseranforder vor dem 15. Juni 1991 werden Beiträge erhoben. Grundstückseigentümer müssen 2,38 Euro pro Quadratmeter Grundfläche bezahlen, allerdings gelten auch dabei die aufgeführten Faktoren für die Geschosshöhe.

Der WWAZ rechnet durch diese Beiträge mit Einnahmen von acht bis neun Millionen Euro. „Die werden für Investition und Kredittilgung eingesetzt“, teilt WWAZ-Geschäftsführer Jörg Meseberg der Versammlung mit. „Für die Bürger wirkt sich diese Einnahme so aus, dass die Trink- und Schmutzwassergebühren im kommenden Jahr mindestens konstant bleiben, wenn nicht sogar sinken“, erklärt Norbert Franke gegenüber

der Volksstimme.

Die Verbandsvertreter haben sich die Entscheidung zur Erhebung der Herstellungsbeiträge nicht einfach gemacht. Zweimal hatten sie bereits dagegen gestimmt. Da bereits die erste Ablehnung rechtswidrig war, hat WWAZ-Geschäftsführer Jörg Meseberg dagegen Widerspruch eingelegt. Die Rechtswidrigkeit bezieht sich auf ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts, das eine Ungleichbehandlung darin sah, dass die vor dem 15. Juni 1991 angeschlossenen Grundstücke zwar das öffentliche Wasser- und Abwasseranforder mitnutzen, aber für die Anschlüsse keine Beiträge gezahlt haben.

Nach der zweiten Ablehnung hat Jörg Meseberg den Fall an die Kommunalaufsicht übergeben. Die ordnete an, dass die Versammlung bis zum 7. Oktober eine rechtmä-

ßige Neufassung der Trinkwasserabgabensatzung mit der erstmaligen Festsetzung des sogenannten Herstellungsbeitrages II beschließt, bis zum 14. Oktober bekannt macht und damit erlässt.

Dieser Anordnung sind die Verbandsvertreter am Mittwochabend gefolgt. Allerdings haben sie bei der Abstimmung ihren Spielraum ausgenutzt. Die jetzt beschlossenen Beiträge betragen nur 80 Prozent des vorgeschlagenen Höchstsatzes. Der dahin führende Antrag von Uwe Claus, dem Vorsitzender der Versammlung, wurde mehrheitlich angenommen.

In der Versammlung sitzen acht Vertreter der vom WWAZ betreuten Gemeinden. Das sind Elbe-Heide, Barleben, Niedere Börde, Hohe Börde, Wolmirstedt, Hohendodeleben, Moser und Biederitz.

Trinkwasseranschluss: Beitrag wird gesenkt

Im Zuge der Neufassung der Trinkwasserabgabensatzung wird auch der Herstellungsbeitrag I für künftige Trinkwasseranschlüsse geändert. Bis dato müssen Neuanschießer rund sechs Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche bezahlen. Mit der Veröffentlichung der neuen Satzung am 14. Oktober sind das nur noch 3,84 Euro. Auch hier werden die Faktoren für die Anzahl der Geschosse berücksichtigt.

Meldungen

Happy End: Kater Mao ist wieder da

Wolmirstedt (gbi) • Der kleine Kater Mao ist wieder zu Hause. Er war ausgebüxt und hatte sich bei Auerebachs Mühle niedergelassen.



Kater Mao. Niedergelassen.

Die Bewohner haben ihn auf dem Foto, das gestern in der Zeitung zu sehen war, erkannt und sofort bei Maos Familie angerufen. „Wir haben uns riesig gefreut“, sagt Besitzerin Veronike Krause. Sie hat den kleinen Streuner sofort nach Hause geholt. Auch Sohnmann Bent (6) war überglücklich, als er nach Schulschluss den Kater vorfand. Auch Mao scheint froh zu sein, wieder in seinen eigenen vier Wänden zu leben. „Er ist ganz besonders anhänglich“, freut sich Veronike Krause.

Bücherflohmarkt im Lindenpark

Wolmirstedt (gbi) • Zu einem Bücherflohmarkt im Foyer des Edeka-Marktes im Lindenpark lädt der Bibliotheksförderverein „Lesezauber“ am Sonntagabend, 10. Oktober, in der Zeit von 9 bis 15 Uhr ein. Der Erlös kommt der Bibliotheksarbeit zugute.

Kinderkleiderbörse auf Webers Hof

Wolmirstedt (gbi) • Die Börse „Alles für's Kind“ findet am heutigen Freitag, 9. Oktober, von 20 bis 22 Uhr und am Sonntagabend, 10. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in der großen Scheune auf Webers Hof statt. Angeboten wird Kinderbekleidung und außerdem Kinderbettwäsche, Wickelaufgaben, Laufräder, Kinderwagen und Spielzeug.

Börse für Kinder und Teenies

Wolmirstedt (gbi) • Die Börse für Kinder- und Teeniebekleidung in der Werkstatt für behinderte Menschen des Bodelschwing-Hauses in der Angerstraße findet am heutigen Freitag, 9. Oktober, in der Zeit von 20 bis 22 Uhr statt. Dort wird vor allem Bekleidung der Größen 116 bis XL angeboten.

Plattsprecher reden über die Pflaumenzeit

Wolmirstedt (gbi) • Die Freunde der plattdeutschen Sprache treffen sich am Dienstag, 13. Oktober, um 14 Uhr im Museum Wolmirstedt auf der Schlossmüne. In der Plattsprecherstunde geht es dieses Mal um das Thema „De Plumentie“, also die Pflaumenzeit. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Informationen unter Telefon 039201/213 63.

Renate Seidel leitet den Kreativkurs des OK-Live-Ensembles

Nachwuchs ist zu den Kurszeiten in der Leibniz-Schule gerne gesehen

Von Regina Malsch
Wolmirstedt • Das OK-Live-Ensemble Barleben-Wolmirstedt fördert kleine Maltaente. 2001 wurde dafür der Zirkel Bildende Kunst gegründet, den Waltraud Krebs mit großem Engagement geleitet hatte. Nach langer Krankheit war die Wolmirstedterin in diesem Jahr 64-jährig verstorben. Die Zirkelarbeit lag einige Zeit brach. „Uns liegt weiter sehr viel daran, möglichst viele unterschiedliche Talente zu fördern. Deshalb sind wir sehr froh, mit Renate

Seidel eine neue Zirkelleiterin, die ebenfalls viel Erfahrung auf diesem Gebiet hat, gewonnen zu haben“, sagt Ensembleleiterin Jenny Dittbrenner.

In dieser Woche besuchte sie den Kurs, für den ein Raum in der Leibniz-Schule angemietet ist. Neben den langen Maltschen stehen zahlreiche Staffeleien mit besonders schönen Arbeiten der Kursteilnehmer. Außerdem hängen viele große und kleine Bilder an den Wänden oder werden in großen Mappen aufbewahrt.

Jenny Dittbrenner schaut sich bewundernd um. Schnell ist sie sich mit der neuen Zirkelleiterin einig, dass zur OK-Live-Gala am 28. November im Gang der Turnhalle der Gutenberg-Ganztagsschule einige der schönsten Arbeiten zu sehen sein werden. „Das ist eine gute Werbung für unseren Malkurs, denn wir suchen dringend Nachwuchs“, so Renate Seidel.

Zum Zirkel gehören im Durchschnitt 8 bis 10 Kinder im Alter zwischen sechs und 12 Jahren sowie Erwachsene in

drei Gruppen, die sich immer mittwochs, donnerstags und freitags in der Leibniz-Schule treffen. Seit vielen Jahren kooperiert der Zirkel, der vom Land Sachsen-Anhalt gefördert wird, auch mit der Gerhard-Schöne-Schule in Wolmirstedt. Außerdem hat der Zirkel mehrere Bühnenbilder für die OK-Live-Programme kreiert.

Anmeldungen beim OK-Live-Ensemble unter Telefon 039201/256 08 oder 039201/279 04.



Jenny Dittbrenner (l.) und Renate Seidel sehen sich mit den Zirkelmitgliedern Milena und Luisa Arbeiten an. Foto: Regina Malsch